

325

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.  
22. Jahrg. Wien, Dienstag, 6. August 1912.

---

Vom Kreuzer-Verein. Der Wiener Verlagsbuchhändler Edmund Schmid, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Vize-Präsident des Verwaltungsrates und Ehrenmitglied des „Kreuzer-Vereines“ zur Unterstützung Wiener Gewerbeleute, Obmann-Stellvertreter der „Eintracht“ Verein des Administrationspersonales der Wiener Journale, etc. vollendet am 9. August in vollster Rüstigkeit im engsten Kreise seiner Familie sein 70. Lebensjahr. Der Jubilar ist wohl der Senior der Wiener Buchhändler, denn er gehört diesem ehrenhaften Stande über 56 Jahre an.

---

Eine Kinderhochzeit in Hallstadt. In Hallstadt fand Sonntag unter dem Protektorate der Frau Gräfin Anna von Almaas ein von der Tochter der ehemaligen Kammersängerin Wilt, Frau Direktor Fanny Gottlinger arrangiertes Wohltätigkeitsfest statt, dessen Hauptanziehungspunkt eine von einheimischen Kindern dargestellte Hochzeit, mit alten Gebräuchen wie sie früher in Hallstadt üblich waren bildete. Das einzelnen ungemein anziehenden Bilder dieses von Frä. Gräfe Wilt nach Angaben des dortigen „Hochzeitladens“ Herr Spitzer in Szene gesetzten Festspiels wurden kinemathographisch aufgenommen und werden als ein interessanter Beitrag zur oberösterreichischen Ethnographie im Laufe des Herbstes in der Wiener Urania zur Vorführung gelangen.

---

Ein Straßenbahn-Kondukteur als Lebensretter. Der Kondukteur der städtischen Straßenbahnen Josef Tomecek hat am 17. Juli d.J. um 11 Uhr vormittags ein Kind vor dem Ertrinkungstode gerettet. Als der Zug der städtischen Straßenbahnen, welchem er als Kondukteur zugeteilt war, die Kaiser Franz Josef Regierungs-Jubiläumsbrücke passierte, bemerkte er am rechten Ufer des Donaukanals 3 Knaben, welche an einem verankerten Floß spielten. Plötzlich sah er, wie einer von den drei Knaben ins Wasser fiel und in den Wellen verschwand. Er ließ den Zug sofort halten, lief ca. 100 Schritte der Böschung entlang und sprang dem Ertrinkenden nach. Er brachte den Verunglückten ans Land und da derselbe bewusstlos war, auf die Wachtube Kaiser Franz Josef Jubiläumsbrücke, wo er von der requirierten freiwilligen Rettungsgesellschaft behandelt wurde.

---